

OLSEN

P. Bjørn Olsens Bådeværft Aps
Strandvejen 1
DK 4850 Stubbekøbing
Reg.nr.: 58201
Giro: 7 16 37 54
Tlf.: (+45) 53 84 15 16
Telefax: (+45) 53 84 10 30

Übersetzung vom Bericht BÅD-NYT nr. 9, September 1992

OLSEN 42

6.000 Arbeitsstunden ergeben Weltklasse.

Erlesen, durchgearbeitet und reich an Details ist diese neue OLSEN 42. Ein Boot für Segelboot-Feinschmecker! Diese Schönheit ist von Handwerkern gebaut worden, als sei sie für diese selbst.

Wenn Du meinst, dass es notwendig ist, zu den finnischen Baltic- und Swan-Werften zu gehen, um ein Segelboot der Weltklasse zu bekommen, so musst Du jetzt umdenken.

Das können wir auch in Dänemark!

Seht Euch nur dieses Boot an. Es ist auf Falster gebaut und steht seinen ausländischen Konkurrenten in nichts nach.

Mit der OLSEN 42 sind Peter Bjørn Olsen und seine Werft in Stubbekøbing in die Weltelite der Qualitätswerften eingetreten, in der sich Walsteds Bootswerft auf Thurø seit Generationen mit Topqualität und bestem Handwerk befindet.

Das erste Exemplar der OLSEN 42 ist sowohl was das Äussere wie was das Innere angeht ganz einfach imponierend. Hervorragende Handwerksarbeit vom Innersten bis zum Äussersten.

Kennst Du das Gefühl, dass man nicht aufhören mag, mit den Händen über die Holzarbeit mit ihren schönen Kanten zu streichen, um auch alles mit zu kriegen! So fühlt man sich, wenn man unter Deck kommt.

Das Handwerker-Team besteht aus Leuten, von denen viele bereits 25 Jahre auf der Werft arbeiten und die alle eine persönliche Einstellung zu ihrer Arbeit und den Booten, die sie bauen, haben. Sie fertigen ohne weiteres viele kleine aber feine Details beim Ausbau an und räumen auch gern ein, dass es ihnen, wenn ein Boot wie die OLSEN 42 die Werft verlässt, einen Stich ins Herz gibt, weil sie mit ganzer Seele bei der Arbeit waren.

Die OLSEN 42 wird prinzipiell als Serienboot produziert. Tatsächlich liegen jedoch nur Rumpf und Deck, Kiel und Ruder und das Rigg fest, da, wenn wir über ein Boot reden, das nur auf Bestellung und für einen Grundpreis von 2.1 Mio. Dänische Kronen gebaut wird reden, es reichlich Möglichkeiten für individuelle Lösungen ganz nach Wunsch des jeweiligen Eigners gibt. Der Lohnstundenanteil für das "Standardboot" liegt bei 5.000 Arbeitsstunden, für das erste Exemplar, welches wir segelten, sind aber z.B. ca. 6.000 Stunden gebraucht worden, weil der Eigner viele Sonderwünsche hatte. Typischerweise wird der Endpreis für ein derartiges Boot mit Extraausstattung und individuellen Sonderwünschen 25% über dem Grundpreis liegen.

Sofort wenn man die OLSEN 42 betritt merkt man, dass selbst die kleinsten Dinge durchdacht und ausgefeilt sind. Nichts bleibt dem Zufall überlassen. So ist auf dem Bugbeschlag vor dem Bugkorb eine rutschsichere Trittfläche angebracht, damit man das Boot sicher betreten kann.

Die erste OLSEN 42 ist mit einem Rollvorsegel ausgestattet, dessen Trommel im Ankerkasten versenkt ist. Die Bedienungsleine kommt durch einen speziell entwickelten Wendeblock, der versenkt im Deck angebracht ist, an Deck und wird durch an den Fussbeschlägen der Relingsstützen angebrachte Blöcke zum Cockpit geführt. Hier wird sie mit einer Hebelklemme befestigt, die selbstverständlich in der gleichen Farbe wie die Relingsleiste eloxiert ist. Und so könnte man weiter machen.

Anm der Vorderseite des Kajütaufbaus ist ein zusätzliches Skylight einbebaut - eine schicke Lösung, die ein fantastisches Licht in der Vorderkajüte ergibt.

Auf der Backbordseite aussen an der Reling liegt der weisse Spinnakerbaum des Bootes. Erst wenn man ihn anhebt merkt man, dass er sehr leicht und aus Kohlefasern hergestellt ist. Selbstverständlich ist er weiss lackiert, weil ein schwarzer Spibaum den Eindruck des weissen Rupfes und des schönen Teakdecks stören würde.

Die Grossschot verschwindet elegant im Kajütdach.

Alle Fallen und Strecker des Riggs werden vorn am Mast bedient. Fallen, die nicht gebraucht werden, sitzen an einem Bügel an Deck vor dem Mast, sodass nichts gegen das Rigg schlagen kann.

Die grossschot wird am Baum entlang nach vorn geführt und dann durch einen Wendeblock herunter an Deck. wie sie im Kajütdach verschwindet und erst aus einer Vertiefung des Cockpitsülls wieder bei einer Hebelklemme herauskommt, die so angebracht ist, dass die Schot über die achterste Winsch geholt werden kann.

Die Lukgaraga für das Schiebeluk ist so gut klarlackiert als sei sie mit Glasur überzogen. Sie sitzt in dem elegantesten gebogenen Wellenbrecher und Halter für die Sprayhood in klarlackiertem Teak, den wir je gesehen haben. Die Sprayhood selbst ist in einer Hohlkehle in diesem Halter befestigt. Das ist Bootsbauerkunste höchster Klasse!

Die OLSEN 42 ist so konstruiert, dass sie von einer Person allein beim Segeln bedient werden kann. Die beiden Winschen auf jeder Seite des Cockpitsülls sitzen deshalb so weit achtern, dass der Rudergänger sie selbst bedienen kann. Das Cockpit ist tief und gibt ein gutes Gefühl von Sicherheit.

Als ob man eine Welt schön verarbeiteten Mahagoniholzes betritt.

Wenn den Niedergang heruntergeht ist es, als ob man in eine Welt unheimlich schön verarbeiteten Holzes käme, und auch wenn es viel davon gibt sind die Lichtverhältnisse dennoch so gut, dass es unglaublich hell und offen wirkt.

Entsprechend den Wünschen des Kunden ist die Einrichtung dieses ersten Exemplars der OLSEN 42 relativ traditionell mit der Pantry backbord vom Niedergang, der navigationsecke an Steuerbord und einer für Gäste gedachten Achterkajüte.

Die Vorderkajüte ist als Owners Cabin mit einer grossen Doppelkoje mit daunter angebrachten tiefen Schubladen eingerichtet und es gibt selbstverständlich reich Schrankplatz. Hier vorn ist auch die Toilette des Bootes. Sie hat keine Tür und ist zur Vorderkajüte hin offen, um diesen Bereich so hell und luftig wie möglich zu machen.

Überall, wo man in der OLSEN 42 hinblickt, ist man von der hohen handwerksmässigen Qualität überrwältigt. Alle Kojen und Sofas haben Lattenroste, alle Schubladen haben Handsten, es ist nicht eine einzige Schraube oder Stossfuge zu sehen und die Lackierarbeit ist imponierend.

Wie sie segelt? Hervorragend! Hattest Du etwas anderes erwartet?

Bildunderschriften:

S.24: Traumsegelei erster Klasse. Die OLSEN 42 hat gute Segel-eigenschaften und ist leicht für eine kleine Mannschaft zu bedienen.

S.25: Jeder Navigator wird sich an der OLSEN 42 erfreuen. UKW-Gerät und Mobiltelefon sind selbstverständlich im gleichen Design. Ausgefeilt!

S.26: Der Rudergänger kann beim Segeln alles selbst bedienen, da Winschen und Schoten auf dem Cockpitsüßl sitzen.

S.27 oben: Ausgezeichnete Holzverarbeitung und durchdachte Lösungen prägen den Salon. Überall gibt es massive Schubladien mit Handrasten, solide Schapptüren mit abgerundeten Ecken und unter den Sofapolstern liegen Lattenroste, um eine ordentliche Ventilation zu gewährleisten. Es sind Stunden für einzeln Details aufgewandt worden.

S.27 Mitte links: Gute Geschwindigkeit unter allen Verhältnissen. Der Spibaum ist aus Kohlefaser aber weisslackiert, um den Gesamteindruck nicht zu stören. Die Lukgarage und der gebogene Halter für die Sprayhood sind so gut lackiert, dass man glauben könnte, sie seien mit Glasur übergossen.

S.27 Mitte rechts: Ein zusätzliches Skylight an der Vorderseite des Kajütaufbaus ergibt eine gute Belichtung der Vorderkajüte.

S.27 unten links: Eine herrlich grosse Pantry mit viel Schrank- und Schubladienplatz. Ausser Warmen und kaltem Druckwasser gibt es eine Fusspumpe für den Fall, dass der Strom ausfällt.

S.27 unten rechts: "Owners Cabin" liegt in der Vorderkajüte mit einer grossen Doppelkoje, einem kleinen Sitzplatz und massenhaft Staumöglichkeiten für Segel- und Landzeug.

Daten:

Konstrukteur: Peter Bjørn Olsen. Werft: Olsen Yachts,
Strandvejen 1, DK-4850 Stubbekøbing, Dänemark.
Tel. 0045-53-841516. Länge: 12.60 m. Länge i.d. Wasser-
linie: 10,10 m. Breite: 3,40 m. Tiefgang: 1,95 m.
Gewicht: 8.000 kg. Kielgewicht: 3.200 kg. Grosssegel: 48.50 m².
Genua: 59,00 m². Fock: 39,00 m². Spinnaker: 162 m².
Gennaker: 110 m². Motor: Yanmar 4 JH2E 50 PS Diesel.
Brennstoff: 120 l. Wasser: 125 l. Fäkaltank: 50 l.
Batterien: 200 + 80 AH